



Stadt Olfen

Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Stadt Olfen -

Entwurf des Maßnahmenprogramms

Stand 11.01.2021

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Maßnahmenübersicht und -beschreibungen | 4 |
| 1.1 | Handlungsfeld 1 – Verantwortlichkeiten, Strukturen & Fortbildungen | 5 |
| 1.2 | Handlungsfeld 2 – Politische Beschlüsse und Konzepterstellung | 7 |
| 1.3 | Handlungsfeld 3 – Netzwerke und Bündnisse | 7 |
| 1.4 | Handlungsfeld 4 – Nutzung der Potenziale erneuerbarer Energien & KWK | 10 |
| 1.5 | Handlungsfeld 5 – Bewusster Energieverbrauch | 11 |
| 1.6 | Handlungsfeld 6 – Innerstädtische Mobilitätsmaßnahmen & Mobilität in die Fläche bringen | 14 |
| 1.7 | Handlungsfeld 7 – Klimaanpassung | 16 |

1 Maßnahmenübersicht und -beschreibungen

| | |
|-------------|--|
| HF 1 | Verantwortlichkeiten, Strukturen & Fortbildungen |
| 1 | Fortführung der kommunalen Koordinationsstelle Klimaschutz |
| 2 | Controlling und Berichterstattung über Klimaschutzmaßnahmen |
| 3 | Einführung Nachbarschaftsberatung / Quartiersmanagement |
| 4 | Informationen und Wissen zum Klimaschutz in städtischen Liegenschaften vermitteln |
| HF 2 | Politische Beschlüsse und Konzepterstellung |
| 1 | Klima- und umweltfreundliche Beschaffung in der Stadtverwaltung |
| HF 3 | Netzwerke und Bündnisse |
| 1 | European Energy Award & European Climate Adaption Award |
| 2 | Kampagne zum Klimaschutz |
| 3 | Internetplattform für Klimaschutz |
| 4 | Förderung des Absatzes regional erzeugter Produkte |
| 5 | Beteiligung an interkommunalen Klimaschutzaktivitäten im Kreis Coesfeld |
| HF 4 | Nutzung der Potenziale erneuerbarer Energien & KWK |
| 1 | Förderung der Solarenergienutzung |
| 2 | Nutzung des Windenergiepotenzials |
| 3 | Einbindung von Biogas in die Gesamtenergieversorgung |
| 4 | Umsetzung von KWK-Lösungen |
| 5 | Prüfung der Nutzung von Smart Grids |
| HF 5 | Bewusster Energieverbrauch |
| 1 | Qualitativ hochwertiger Ökostrom für kommunale Liegenschaften |
| 2 | Förderprogramm für Privathaushalte |
| 3 | Kampagne für hydraulischen Abgleich |
| 4 | Schul- und Kitaprojekte |
| 5 | Thermographieangebote |
| 6 | Nutzung der Anspracheformate für Wirtschaftsförderung |
| 7 | Austausch von Leuchtmitteln |
| HF 6 | Innerstädtische Mobilitätsmaßnahmen & Mobilität in die Fläche bringen |
| 1 | Car-Sharing in Olfen |
| 2 | Mobilitätsmanagement für Kitas und Schulen |
| 3 | Mobilitätsmarketing |
| 4 | Ausbau digitaler Dienstleistungen der Verwaltung zur Reduktion von Wegen (im Anschluss an den Rathausneubau) |
| 5 | Prüfung des Potenzials für hochwertige Abstellanlagen im Zentrum |
| 6 | Coworking-Space und Fahrgemeinschaften |
| 7 | Optimierung des kommunalen Fuhrparks; Ausbau der Elektromobilität |
| HF 7 | Klimafolgenanpassung |
| 1 | Forschungsprojekt ANFO in Olfen |

2 Beteiligung am Forschungsprojekt Resi-extrem

1.1 Handlungsfeld 1 – Verantwortlichkeiten, Strukturen & Fortbildungen

1 Fortführung der kommunalen Koordinationsstelle Klimaschutz

- Um das Thema Klimaschutz dauerhaft fest in der Verwaltung zu verankern und weiterhin zentral zu steuern, soll die Stelle des Klimaschutzmanagements (KSM) entfristet werden.
- Zusätzlich bedarf es der Unterstützung der Koordinationsstelle Klimaschutz durch die verschiedenen Fachbereiche in der Verwaltung. Für eine regelmäßige Abstimmung der Klimaschutzaktivitäten in der Kommune, den Austausch in der Verwaltung und ggf. in den Fraktionen soll die Einrichtung einer dauerhaften Arbeitsgruppe Klimaschutz erfolgen:
 - Treffen ca. zwei bis vier Mal pro Jahr
 - Austausch über Umsetzungsstand der Maßnahmen
 - (Weiter-)Entwicklung von Maßnahmen und Projekten
 - Vorbereitung, Moderation, Protokollierung der Treffen durch das Klimaschutzmanagement
 - Weitere Teilnahme an Netzwerktreffen (z.B. im Kreis Coesfeld)

2 Controlling und Berichterstattung über Klimaschutzmaßnahmen

- Der jährliche Klimaschutzbericht im Rahmen der politischen Sitzungen wird weiter fortgeführt und zur Bekanntmachung der bisherigen Erfolge der Stadt Olfen sowie zur Erzeugung einer Vorbildwirkung gegenüber den Bürger*innen veröffentlicht.
- Zudem wird die Erfolgskontrolle anhand der maßnahmenbezogenen Indikatoren durchgeführt und in die Öffentlichkeitsarbeit eingebunden, um die Bürger*innen über den Fortschritt zu informieren:
 - Durchgeführte Aktionen und Teilnehmerzahlen
 - Durchgeführte Beratungen und genutzte Förderungen
 - Anzahl neuer Erneuerbare Energien Anlagen und erzeugter Energiemengen

3 Einführung Nachbarschaftsberatung / Quartiersmanagement

- Häufig haben Gebäudeeigentümer*innen begrenztes Wissen über die Möglichkeiten, Kosten und die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen an ihren Gebäuden. Ein Angebot zur Vor-Ort-Beratung schafft die Möglichkeit, eine unabhängige Meinung eines Experten einzuholen und konkret über den Zustand des Gebäudes, Kosten und Erfordernisse von Sanierungen informiert zu werden.
- Es wurde bereits im Jahre 2019 eine Haus-zu-Haus-Beratung in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Coesfeld durchgeführt, die in abgewandelter Form wiederholt werden und auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet werden soll:
 - Anschreiben möglichst als Bürgerbrief bzw. in Kombination mit einem städtischen Schreiben oder/und im Zuge von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 - Möglich ist die Kooperation mit der Verbraucherzentrale oder der Kreishandwerkerschaft Coesfeld,
 - Interessierte Bürger*innen können vorab einen Termin vereinbaren,
 - Die Beratungskosten werden anteilig von der Stadt mitfinanziert, um die Hemmschwelle zu senken. Alternativ könnte man die ersten x Beratungen kostenlos anbieten.
 - Verknüpfung mit Thermografie-Aktionen möglich (hier ist es sinnvoll, die Thermographie-Aktion voranzustellen, um Schwachstellen an der Gebäudehülle anschaulich aufzuzeigen),
 - Ziel sollte es sein, die Haushalte zu erreichen, die konkretes Interesse an dem Angebot haben und es tatsächlich wahrnehmen möchten.

4 Informationen und Wissen zum Klimaschutz in städtischen Liegenschaften vermitteln

- Die Maßnahme soll fortgeführt werden.
 - Bislang wurden Umwelttipps zum Energieverbrauch im Alltag umgesetzt. Eine Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für den Verbrauch von Papier, Strom und Wasser hat dadurch stattgefunden.
 - Ebenfalls hat 2017 ein Aktionstag für die Stadtverwaltung in Sachen Elektromobilität stattgefunden, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit hatten, ein Elektroauto als Dienstwagen Probe zu fahren, um die Hemmung vor alternativen Antrieben zu minimieren. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Mittlerweile hat die Stadtverwaltung den Dienstwagen bereits auf elektrischen Antrieb umgestellt.
 - Die Effekte der umgesetzten Aktionen sollen überprüft werden und die Erfahrungen für die weitere Umsetzung genutzt werden; ggf. Wiederholung erfolgreicher Formate wie den Aktionstag.
- Angesichts der andauernden Kontaktbeschränkungen sollten kurze Online-Formate zu verschiedenen Themen getestet werden
- Zielgruppengerechte Aufbereitung für Gebäudenutzer, Anlagenbediener u.a.
- Die EnergieAgentur.NRW bietet bspw. vielfältige Formate insbesondere im Bereich Energiesparen an, u. a.
 - Schneller Einstieg bspw. über die Aktionswoche.Efit,
 - Mission E als vertiefendes Projekt für Verwaltungen,
 - Ausstellungen, Projekte u. v. m. für Schulen und Kindergärten.
 - Berücksichtigung der Hausmeister durch Informationen zur Heizungstechnik (korrektes Heizungsentlüften etc.).

1.2 Handlungsfeld 2 – Politische Beschlüsse und Konzepterstellung

| | |
|--|---|
| 1 | Klima- und umweltfreundliche Beschaffung in der Stadtverwaltung |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahme wird bereits umgesetzt und soll fortgeführt bzw. ausgebaut werden. • In Teilen der Stadtverwaltung wurde bereits auf eine digitale Aktenführung umgestellt. Das papierlose Rathaus wird nach und nach angegangen und soll in den nächsten Jahren mit dem Umbau des Rathauses realisiert werden. Durch die bereits bestehende Umstellung auf digitale Akten konnten jetzt schon weniger Anschreiben versendet werden und dadurch Papier eingespart werden. Mit Weiterverfolgung und Umsetzung der Digitalisierung sollen weniger Anschreiben an die Bürger versendet werden. Hier gilt es zunächst klare Vorgaben zu erstellen, in welchen Fällen auf ein Anschreiben in Papierform verzichtet werden soll. • Die Einführung von Recyclingpapier wird umgesetzt. • Grundsätzlich sollte zunächst der Status Quo erfasst werden und ein Fahrplan erstellt werden, welche Produkte als nächstes umgestellt werden sollen. • Informationen zur umweltfreundlichen Beschaffung liefert auch das Umweltbundesamt: https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung. • Neben Büromaterialien u. ä. sollte auch bei der Beschaffung von bspw. Putzmitteln, Möbeln, Fahrzeugen oder Arbeitskleidung auf entsprechende Nachhaltigkeits-Standards geachtet werden. • Zudem sollte die Durchführung von Veranstaltungen möglichst klimafreundlich erfolgen. • Eine Anreise mit ÖPNV oder Fahrrad möglich und Abstellmöglichkeiten vorhanden • Seit dem Jahre 2020 gibt es die Förderung zur Anschaffung von Fahrrädern, E-Bikes für die Beschäftigten der Stadt Olfen, um den Umwelt- und Klimaschutz zu fördern und den Beschäftigten einen Anreiz zur Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel zu geben. • Vermeidung von Müll • Klimafreundliches Catering (saisonal, regional, wenig tierische Produkte) | |

1.3 Handlungsfeld 3 – Netzwerke und Bündnisse

| | |
|--|---|
| 1 | European Energy Award und European Climate Adaption Award |
| <ul style="list-style-type: none"> • European Energy Award <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsystem, mit dem die Aktivitäten der Kommune im Klimaschutz erfasst, geprüft und gesteuert werden. • Prozessabfolge: Politischer Beschluss, Gründung des Energieteams, Durchführung der Ist-Analyse (anhand verschiedener Kategorien), Erstellung des Arbeitsprogramms, Umsetzung der Projekte, Audit, Aktualisierung der Ist-Analyse, Zertifizierung und Auszeichnung. • Kategorien u. a. Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, Kommunikation und Kooperation. • Der EEA wird ab Erfüllung von 50 % der zu erreichenden Punkte, EEA Gold ab 75 % verliehen. • Kosten: ca. 37.000 € inkl. MwSt. inkl. Programmbeitrag, Beratung und externem Audit. • Personalaufwand von ca. 3 Tagen/Jahr pro Mitglied des Energieteams und Unterstützung durch weitere Verwaltungsmitarbeiter. • European Climate Adaption Award <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Analyse der Exposition und Sensitivität zu Beginn, um Handlungsbedarf aufzudecken, weiterer Prozess analog zum EEA-Prozess. • Sechs Maßnahmenbereiche: Klimawirkungsanalyse, Strategie, Planung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Infrastruktur im Öffentlichen Raum, Interne Organisation sowie Kommunikation, Partizipation, Kooperation. | |

- Katalog mit 45 Einzelmaßnahmen wird den Kommunen zur Verfügung gestellt.
- Seit September 2019 fördert das Land Nordrhein-Westfalen kommunale Qualitätsmanagementsysteme im Bereich Klimafolgenanpassung.
- Kosten: ca. 40.000 € inkl. MwSt. abzgl. Förderung von 80% durch das Land NRW.
- Personalaufwand: Personalaufwand von ca. 3 Tagen/Jahr pro Mitglied des Energieteams und Unterstützung durch weitere Verwaltungsmitarbeiter.

2 Kampagne zum Klimaschutz

- Seit mehreren Jahren ist die Stadt Olfen bereits aktiv dabei, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Umwelt und Klimaschutz zu etablieren und fortlaufend umzusetzen. Die jährliche Vergabe des Umweltpreises, die regelmäßige Durchführung einer kreisweiten Klimaschutzwoche oder die Teilnahme am STADTRADELN zeigen beispielweise bereits die zahlreichen Aktivitäten der Stadt. Ziel soll allerdings sein, eine neue Marketingstrategie für den Klimaschutz in Olfen zu entwickeln, um für die Olfener Klimaschutzaktivitäten einen Wiedererkennungswert und eine Einheitlichkeit entstehen zu lassen, welche insbesondere die Ansprache verschiedener Zielgruppen und das Aufzeigen positiver Beispiele und Handlungsempfehlungen in den Mittelpunkt rückt. Hierfür sollte eine enge Kooperation mit dem Stadtmarketing erfolgen.
- Wettbewerbe, öffentliche Veranstaltungen, freiwillige Klimaschutzverpflichtungen, Beratungsangebote, Vorbilder vorstellen, Klimaschutzposition der Kommune als Flyer, Infoschreiben der Stadt als persönliche Ansprache der Bürgerinnen und Bürgern etc.
 - Das Klimaschutzmanagement übernimmt die Gesamtkoordination der strategisch geplanten Maßnahmen zur Verankerung der Themen Klimaschutz, Energieeffizienz, Energieeinsparung etc. in der Öffentlichkeit.
 - Gestaltung als mehrjährige Kampagne mit Corporate Design (CD) in Abstimmung mit dem Stadtmarketing und CD der Stadt und unterschiedlichen Themen wie PV, Sanierung, Radverkehr (ein Thema pro Jahr)
 - Idee aus dem Workshop: Maskottchen Esel-Olfi, um einen Wiedererkennungswert zu schaffen und ein einheitliches Stadtmarketing für den Umwelt- und Klimaschutz zu etablieren.
- Ergänzung, um mögliche Maßnahmen: bspw. Tag der Architektur nutzen zur Vorstellung eines gut sanierten Gebäudes; Vortragsveranstaltung mit einem Hauseigentümer, der etwas über die Sanierung erzählt etc.

3 Internetplattform für Klimaschutz

- Die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung sollen weiterhin auf der kommunalen Homepage ausgebaut werden. Bereits seit dem Jahr 2019 wurde der Bereich Umwelt und Klimaschutz auf der Homepage der Stadt Olfen eingerichtet und hat sogar einen eigenen „Reiter“ zur Verdeutlichung der Wichtigkeit erhalten, um genügend Raum zur Darstellung der verschiedenen Klimaschutzaktivitäten zu erhalten. Alle aktuellen Projekte in der Stadt, Best-Practice-Bsp., Wettbewerbe etc. werden bereits und sollen weiterhin dort zu finden sein und die Bürger informieren.
- Zudem soll eine regelmäßige Kooperation der Kommune mit der lokalen Presse etabliert werden. Diese sollte ergänzend über aktuelle Projekte und Entwicklungen sowie Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger berichten.
- Insbesondere im Bereich Beratungsangebote (bspw. der Verbraucherzentrale NRW) bedarf es einer verstärkten Kommunikation von Projekten und Maßnahmen.
- Die Homepage der Stadt sollte weiterhin als Informationsplattform für Klimaschutz und Klimaanpassung dienen.
- Soziale Medien, die kommunale Werbeflächen und sonstige Materialien wie Flyer aktiv nutzen, um

verschiedene Zielgruppen zu erreichen, halten auf einem aktuellen Stand und berichten kontinuierlich über laufende Klimaschutzprojekte.

- Regelmäßige Berichterstattung
- Zusammenarbeit mit der lokalen Presse
- Weiterhin zeitnah Informationen über anstehende Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen

4 Förderung des Absatzes regional erzeugter Produkte

- Die Präsentation im Internet ist bereits umgesetzt
- Ausbau des Wochenmarktes: Prüfung, welche Angebote es schon gibt und welche fehlenden Angebote möglichst ergänzt werden sollten.
- Regionale Vermarktung stärken, bspw. Solawi, Marktschwärmerei in Olfen eröffnen (<https://marktschwaermer.de/de>); Verknüpfung mit Maßnahme 2.1 (bzgl. Veranstaltungen der Stadt)).

5 Beteiligung an interkommunalen Klimaschutzaktivitäten im Kreis Coesfeld

- Seit einigen Jahren hat sich die kreisweite Zusammenarbeit der Klimaschutzbeauftragten etabliert und es finden regelmäßige Treffen der Verantwortlichen statt.
- Hier werden vor allem kreisweite Aktivitäten geplant und zur Umsetzung gebracht: Hierzu gehört die seit dem Jahr 2017 eingeführte Durchführung der kreisweiten Klimaschutzwoche, die alle zwei Jahre im gesamten Kreis Coesfeld stattfindet. Aber auch einzelne Infoveranstaltungen wurden bereits kreisweit zur Umsetzung gebracht, wie beispielsweise ein Vortragsabend im Leohaus in Olfen mit dem Gastredner Herrn Kopatz.
- Die interkommunale Zusammenarbeit soll weiterhin gepflegt werden und bestehen bleiben.
- Die Idee zur Durchführung eines Klimaforums auf Kreisebene soll überprüft werden. Hier sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich aktiv an den Klimaschutzaktivitäten im Ort zu beteiligen und in einen Austausch mit dem Klimaschutzmanagement zu kommen. Die Realisierung wird derzeit geprüft und befindet sich in Vorbereitung.

6 Panel Befragung junger Erwachsener in Olfen zum Themenfeld Umwelt und Klimaschutz

- Im Rahmen einer Panel-Befragung wurden junge Erwachsene in Olfen im Alter zwischen 16 und 35 zum Themenschwerpunkt Umwelt und Klimaschutz befragt. Hierbei ging es darum zu schauen, welche Relevanz dieses Thema bereits jetzt für diese Altersgruppe hat und Verbesserungsvorschläge sowie Wünsche zu diesem Themenfeld aufzunehmen.
- Erstes Ergebnis: Jeder 3. junge Erwachsene hat sich im Rahmen der Umfrage beteiligt. 65,4 % der Teilnehmenden jungen Erwachsenen interessieren sich stark bis sehr stark für den Klimaschutz. Wunsch ist ein besserer Informationsfluss über dieses Themenfeld zu erhalten.
- Detailliertere Auswertungen zu der Befragung sind zum Frühjahr 2021 zu erwarten.

1.4 Handlungsfeld 4 – Nutzung der Potenziale erneuerbarer Energien & KWK

| | |
|---|--|
| 1 | Förderung der Solarenergienutzung |
| | <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Maßnahme sollten Beratungen gezielt auf Haushalte und Unternehmen konzentriert werden, die ein hohes PV-Potenzial besitzen (Solardachkataster). <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Auflage einer Mini-Kampagne, • Anschreiben von Unternehmen/EFH mit gutem Solarpotenzial, z. B. via Olfen-Zeitung oder Türanhänger, • Ggf. anteilige Kostenübernahme für Beratungsangebote und Vermittlung von Handwerkern, • Zusammenstellung von Informationen. • Die Prüfung von kommunalen Gebäuden hinsichtlich Statik und Solarpotenzial sollte erfolgen und vielversprechende Projekte mit großer Strahlkraft/Vorbildwirkung umgesetzt werden (ggf. in Kombination mit Gründach). <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit hoher Sichtbarkeit/vielen verschiedenen Nutzergruppen |
| 2 | Nutzung des Windenergiepotenzials |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Besonders hohe Einsparung von THG-Emissionen möglich, daher hohe Priorisierung • Im Jahre 2018 konnte das größte Vorhaben der GENREO umgesetzt werden: Die Realisierung der beiden Windenergieanlagen am ehemaligen Munitionsdepot in Olfen. Jedes Jahr produzieren die beiden Anlagen über 15 Mio. kWh Strom. Das entspricht dem Verbrauch von rund 14.000 Personen. Bei aktueller Einwohnerzahl versorgt sich Olfen mit den beiden Anlagen also selbst. Jedes Jahr werden über 7.000 Tonnen CO₂ eingespart. <ul style="list-style-type: none"> • Es soll noch eine weitere Windenergieanlage angegangen werden, • Hierfür ist eine Wirtschaftlichkeitsprüfung erforderlich, • Diese sollte wieder als Bürger-Windanlage realisiert werden (Einbindung in die Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit; die Beteiligung der Bürger ist besonders wichtig im Hinblick auf die Akzeptanz). |
| 3 | Einbindung von Biogas in die Gesamtenergieversorgung |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahme wird fortgeführt, insbesondere müssen Neuerungen im EEG beachtet werden (voraussichtlich ab 1. Januar 2021 in Kraft). • Es gilt - neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien - Biogas in das Erdgasnetz einzuspeisen <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Verwertung von Gärresten, • Prüfung neuer Quellen zur Biogaserzeugung (z. B. privater Grünschnitt). • Die Münsterland Netzgesellschaft ist ein Zusammenschluss der acht im Münsterland gelegenen Kommunen Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen, Rosendahl und Senden. Diese hat im Jahre 2015 die Gasnetze mit einer Gesamtlänge von 609 Kilometer und rund 23.000 Anschlüsse von Gelsenwasser übernommen. Seit 2016 gehören auch die Stromnetze in der Region zum Wirkungskreis, mit einer Länge von rund 4.160 Kilometer und 35.400 Anschlüssen. Die Münsterland Netzgesellschaft besteht aus 51% der o. g. Kommunen und zu 49 % aus der Gelsenwasser Energienetze GmbH. Der Betrieb der Energienetze erfolgt weiter durch die Gelsenwasser. <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivisch soll auch Ökostrom genutzt werden, um grünen Wasserstoff zu produzieren, • Flexiblere Speicherung von Grünstrom und Anwendung in allen Sektoren möglich, • Gegenwärtig Aufbau eines Wasserstoffnetzes in Deutschland/Europa durch Umwidmung von Erdgasleitungen sowie Neubau von Leitungen, • Beobachtung der Entwicklungen und ggf. Einflussnahme bei Planungen, um eigene Projekte einzubinden. |

4 Umsetzung von KWK-Lösungen

- Die GENREO hat ein Konzept zur Versorgung der öffentlichen Gebäude der Stadt Olfen mit Strom und Wärme aus effizienter Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erarbeitet. Dabei produzieren Blockheizkraftwerke vor Ort Strom und Wärme, was direkt in den Gebäuden verbraucht wird. Blockheizkraftwerke erreichen Wirkungsgrade von bis zu 90 %, sind also doppelt so effizient wie moderne Großkraftwerke. Konkret umgesetzt wurde das Konzept bereits in der Wieschhofschule, in der Flüchtlingsunterkunft am Vinner Landweg sowie am Kindergarten, Umkleidegebäude und der Feuerwehr in Vinnum.
 - Ausbau der Steuerung und Einsatz von Speichern zur Erhöhung der Effizienz.
 - Auf Dauer soll Biogas zum Einsatz kommen (siehe Punkt 3).
- Es erfolgt die Prüfung weiterer Potenziale:
 - Auswertung von großen Wärmeverbrauchern und Potenzialen zur gemeinsamen Versorgung,
 - Prüfung möglicher (Ab-)Wärmequellen und Abstimmung mit Verbrauchern.
- Ausbau der vorhandenen KWK-Anlagen, Nahwärmenetze und Steuerung für die öffentlichen Gebäude.
- Die Nahwärmeversorgung soll sukzessive für alle öffentlichen Gebäude aufgebaut werden:
 - Unter anderem werden folgende Gebäude angeschlossen: die Wolfhelmgesamtschule/Ballsporthalle, das Hallenbad/Turnhalle/Stadthalle/ggfls. Feuerwache, das Naturparkhaus Steveraeue mit angrenzendem Kindergarten und das Restaurant sowie das Rathaus der Stadt Olfen.
 - In Vinnum wurde im letzten Jahr eine neue Feuerwache eingeweiht, auch hier gibt es bereits eine Nahwärmeversorgung.

1.5 Handlungsfeld 5 – Bewusster Energieverbrauch

1 Qualitativ hochwertiger Ökostrom für kommunale Liegenschaften

- Die Maßnahme wird fortgeführt:
 - Stromneuausschreibung ab 2023 nutzen für die Anforderung von Ökostrom (derzeit Lieferung von Gemeindewerken Unterhaching),
 - Wichtig ist hierbei vor allem, dass der gewählte (zertifizierte) Tarif den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland voranbringt,
 - Weiterhin ist darauf zu achten, dass der Strom zu 100 % aus Erneuerbaren Quellen stammt und Unabhängigkeit von fossiler Stromerzeugung besteht.

2 Förderprogramm für Privathaushalte

- Die Stadt Olfen hat in der Vergangenheit bereits Solaranlagen gefördert. Kommunale Förderprogramme erzielen eine große Wirkung. Ein Förderprogramm zur Energieberatung und von Photovoltaikanlagen existiert bereits seit längerer Zeit in der Stadt Olfen. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, einen Zuschuss für eine Energieberatung zu beantragen. Ziel sollte es sein, bereits bestehende Förderprogramme für Privathaushalte wieder aufleben zu lassen und neue Förderprogramme umzusetzen. Bei einer Neuauflage sollten verschiedene Optionen geprüft werden:
 - Förderung bei der Beschaffung von Lastenrädern:
 - ➔ Nachdem diese Thematik bereits in den Nachbarkommunen aufgekommen ist, wird sich die Stadt Olfen nun auch zeitnah damit auseinandersetzen. Gerne möchte die Stadt zunächst die Entwicklung der Nachbarkommunen abwarten und dann verschiedene Möglichkeiten

überprüfen.

- Förderung zur Pflanzung von Obstbäumen:
 - ➔ Obstbäume sind ein wichtiges Element des Naturhaushaltes und der Artenvielfalt. Insbesondere in Verbindung mit einer blüh- und artenreichen Bepflanzung der Hausgärten können sie dazu beitragen, die Vielfalt an Insekten, Vögeln und Kleintieren zu erhalten. Aus diesem Grund erkennt die Stadt Olfen die Aufsetzung eines solchen Förderprogramms als wichtig an und möchte die Umsetzung vorantreiben.
- Förderung von Dachbegrünungen:
 - ➔ Für Dachbegrünungen eignen sich besonders flache Garagendächer. Durch Gründächer werden die Klima- und Umwelteinflüsse gepuffert. Bei entsprechender Dachbegrünung dient diese auch Insekten, die auf Blüten angewiesen sind. Aus diesem Grunde erscheint die Förderung von Dachbegrünungen im privaten Haushalt als wichtige Aufgabe, die angegangen und unterstützt werden soll.
- Rückbau von Schottergärten:
 - ➔ Bürgerinnen und Bürgern soll aufgezeigt werden, dass pflegeleichte Gärten auch ohne Schotter möglich sind. Ein naturnaher Garten ist in vielerlei Hinsicht zu begrüßen. Demnach möchte die Stadt Olfen Anreize bei der Umwandlung von vorhandenen Schottergärten schaffen und dies mit einer Förderung anstoßen und die Bürgerschaft dazu animieren.

3 Kampagne für hydraulischen Abgleich

- Es sollen Beratungen zu niederschweligen und günstigen Möglichkeiten der Heizungsoptimierung angeboten werden:
 - Wartung, Regelung, hydraulischer Abgleich, Austausch von Heizungspumpen,
 - Auf diese Weise können ohne nennenswerten finanziellen Aufwand für die Kommune und die Haushalte bereits Einsparungen erzielt werden und die Bürger sensibilisiert werden.
- Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW – „Heiz-Check“ & dem Handwerk
 - Möglich ist die Übernahme der Beratungskosten durch die Kommune, bspw. für die ersten 20 interessierten Haushalte.

4 Schul- und Kitaprojekte

- Die bisherigen Kitaprojekte sollen fortgeführt werden
- Im Jahr 2019 war die Deutsche Umwelt-Aktion in den Olfener Kindergärten zu Besuch und hat das Thema Energieverbrauch „Wie kann man Einsparungen treffen?“ spielerisch vermittelt. Vor allem die frühe Sensibilisierung mit dem Umgang von Energie scheint ein wichtiges Thema zu sein. Aus diesem Grunde sollten weiterhin gezielt Maßnahmen in den Schulen und Kindergärten angeboten werden.
- In Olfen soll das erste Mal eine Klimareise stattfinden:
 - Schüler der 9. Klasse gehen in ihrer Stadt auf die Reise und besuchen klimafreundliche Unternehmen, außerschulische Lernstandorte und lernen vor Ort umweltfreundliche Berufe, Anlagen und weitere Aspekte kennen,
 - Weitere Informationen bzw. ein Leitfaden für Kommunen unter <https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/klimareise.php> werden laufend anhand der Erfahrungen der teilnehmenden Kommunen aktualisiert und optimiert.
- Weitere vorhandene Angebote für Schulen (bspw. EnergieAgentur.NRW, Verbraucherzentrale NRW, weitere Initiativen und Vereine) sollen für die Schulen aufbereitet und vermittelt werden:
 - Lehrer sind oft überlastet bzw. wegen zu straffer Lehrpläne stark eingeschränkt, daher sollte die Hemmschwelle möglichst weit herabgesetzt werden,
 - Es sollen kleine Aktionstage und Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten konzipiert und

umgesetzt werden (bspw. Müll, Energie, Konsum, Ernährung). Dazu eignen sich auch die Nachmittags- und Ferienbetreuungen.

5 Thermographieangebote

- Interessierten werden anschaulich und gezielt an der eigenen Immobilie Wärmeverluste und dementsprechend Einsparpotenziale aufgezeigt als Grundlage für weiterführende Beratungen zur energetischen Sanierung bzw. Vermittlung von Handwerkern für Sanierungsmaßnahmen.
- Regelmäßige Thermografie-Aktionen im Stadtgebiet durchführen.
- Quartiers- oder straßenzugsweise in einem festen Zeitraum durchführen
- Gebäude durch einen Energieberater dokumentieren und auswerten lassen
- Ggf. Partnerschaft mit den Energieversorgern oder der Verbraucherzentrale
- Mögliche Formate sind abhängig von der Wetterlage:
 - Geführte Spaziergänge und Erläuterungen vor Ort oder alternativ als Videokonferenz.

6 Nutzung der Anspracheformate für Wirtschaftsförderung

- Angebot eines regelmäßigen Formats bspw. in Form von Unternehmerfrühstücken oder Infoabenden, bei denen Vorträge und ein Erfahrungsaustausch zu Energie-/Effizienzthemen aber auch Klimaanpassung und Best-Practice-Beispielen von Unternehmen eingebunden werden:
 - Veranstaltungen können in den Unternehmen stattfinden, die jeweils den Betrieb und ihre umgesetzten Maßnahmen vorstellen,
 - Beratung zu klimaschutz- und -anpassungsrelevanten Themen wie PV, betriebliches Mobilitätsmanagement, Ressourcenverbrauch.
- Ankerthemen u. a.: CO2-Bilanzierung/EcoCockpit, Vermeidung von Leerfahrten in der Logistik, Breitbandausbau und Digitalisierung, PV und Elektromobilität etc.
- In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung.

7 Austausch von Leuchtmitteln

- Bereits in den Turnhallen in Olfen und Vinnum konnten mit Hilfe einer Förderung aus der Kommunalrichtlinie Leuchten auf LED umgestellt werden.
- Ein Teilbereich in der Wieschhofschule wurde ebenfalls bereits auf LED-Technik umgestellt.
- Das Feuerwehrgerätehaus in Vinnum hat bereits ebenfalls eine LED-Beleuchtung erhalten.
- Die Straßenbeleuchtung wurde vollständig auf LED umgestellt. Dadurch konnte der Energieverbrauch um 60 % reduziert werden.
- Ein LED-Konzept wurde durch die Stadt Olfen erstellt, worin beschrieben wird, welche Gebäude/Einrichtungen zu wann auf LED-Technik umgestellt werden sollen:
 - Wolfhelmgesamtschule (Klassenräume, Flure, Lehrerzimmer etc.) 2021/2022/2023,
 - Flutlichtanlage Vinnum / Steversportpark 2021/2022,
 - Feuerwehrgerätehaus Olfen 2021/2022,
 - Lagerhalle Bauhof ab 2022,
 - Nebenräume Ballsporthalle und Sporthalle Vinnum (Umkleiden, Flure) ab 2022,
 - Rathaus (im Zuge des Umbaus und der energetischen Ertüchtigung).
- Fördergelder sind dahingehend zu prüfen und für die einzelnen Maßnahmen zu beantragen.

1.6 Handlungsfeld 6 – Innerstädtische Mobilitätsmaßnahmen & Mobilität in die Fläche bringen

1 Car-Sharing in Olfen

- Carsharing bspw. in Wohnquartieren oder an viel frequentierten Orten wie dem Mobilpunkt/der Innenstadt kann vielen Bürgern die Möglichkeit bieten, bei Bedarf ein Fahrzeug zu mieten.
- Nach Möglichkeit sollten E-Autos bzw. Fahrzeuge mit emissionsfreien Antrieben angeschafft werden (Stadt Olfen hat bereits Elektroautos angeschafft).
- Bei hohen Investitionskosten für den Ausbau der Ladeinfrastruktur lassen sich neben der Förderung von Elektromobilität auch Synergien im Bereich kombinierte Mobilität erzielen. Die Ladesäuleninfrastruktur wird ab 2021 durch die Münsterland Netzgesellschaft ausgebaut. Die Stadt Olfen wird in diesem Zusammenhang vier weitere Ladesäulen im Stadtgebiet (Vinnum, Innenstadtbereich, Gesamtschule/Stevensportpark, Naturparkhaus Steveraue) erhalten.
 - Mobilitätsstationen oder Hubs mit einer Kombination von verschiedenen Angeboten (Fahrräder, Lastenräder, Autos, E-Roller bspw.) könnten bei Bedarf entstehen bzw. weiter ausgebaut werden.
- Zu klären ist die Ausgestaltung und Organisation des Angebots:
 - Z. B. als Stadtteil-Auto in Senden,
 - Eine möglichst kreisweite Lösung soll präferiert werden,
 - Die Nutzung des Verwaltungs-Fahrzeugs für ein Carsharing-Modell, bei dem zu bestimmten Uhrzeiten auch Bürger das Fahrzeug nutzen können, kann ebenfalls geprüft werden (bspw. Gemeinde Kerken <https://www.kerken.de/de/meldungen/e-carsharing-mehr-nutzungszeiten-fuer-buerger/>).

2 Mobilitätsmanagement für Kitas und Schulen

- Neben den Schul- und Kita-Projekten soll hier ein besonderer Fokus auf die Mobilität in den Bildungseinrichtungen gelegt werden.
- Dies umfasst die Sensibilisierung sowie bauliche Maßnahmen:
 - Ziel ist die Sensibilisierung der Kinder/Schüler in Bezug auf Klimaschutz- und Umweltthemen sowie die Unterstützung einer Verhaltensänderung der Kinder und Eltern in der alltäglichen Mobilität,
 - Projekte zu Lauf-/Radgemeinschaften/Fahrgemeinschaften,
 - Hol- und Bringzonen im Bereich der Wieschhofschule wurden installiert,
 - Weiterhin sollen Hol- und Bringzonen an der Wolfhelmschule eingerichtet werden,
 - Anlegen eines Schulwegeplans gemeinsam mit den Kindern,
 - Kooperation mit der Polizei bei ausgewählten Maßnahmen,
 - In 2021 werden an der Wieschhofschule und an der Wolfhelmschule überdachte Fahrradabstellanlagen gebaut. Der Fahrradverkehr soll dadurch gestärkt und angeregt werden. Schülerinnen und Schüler erhalten zukünftig die Möglichkeit, Ihr Fahrrad sicher und geschützt unterzustellen und zu sichern. Derzeit existieren an den beiden Schulen in Olfen ausschließlich Reihenparker ohne Überdachung. Die Stadt Olfen investiert dafür rund 300.000 €. Eine Förderung im Rahmen der Kommunalrichtlinie konnte für diese Maßnahme ebenfalls generiert werden. Zudem werden die Überdachungen ein Gründach erhalten, um ebenfalls noch die Insektenvielfalt zu unterstützen und einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

3 Mobilitätsmarketing

- Auch hier gilt es, die Bürger zu informieren und zu sensibilisieren, um die Verkehrswende voranzutreiben.
- Wichtig ist, dass die Kampagne an dieser Stelle nicht stoppt, sondern Handlungen auslöst, sodass reale Veränderungen stattfinden und Emissionen im Sektor Mobilität eingespart werden.

- Seit 2018 ist Olfen dabei: Fortführung der Aktion STADTRADELN und entsprechende Bewerbung der Aktion sowie Berichterstattung,
- Ansprache verschiedener Zielgruppen und Verknüpfung mit Mobilitätsmanagement an Schulen; es können sich bspw. ganze Schulklassen anmelden bzw. ein Wettbewerb für die Schulen ausgerufen werden.
- Planung und Durchführung einer Fahrradaktionskampagne:
 - Gemeinsame Radtouren mit verschiedenen Themenschwerpunkten,
 - Verknüpfung mit Gesundheitsmanagement und Tourismus,
 - Informationen und Angebote zu Pflege und Reparatur,
 - Ggf. Prämie zur Anschaffung eines Fahrrads oder E-Bikes bei Abmeldung eines Kfz.
- Bewerbung weiterer Angebote (s. Maßnahme Carsharing, Mitfahrplattformen, Best-Practice aus dem betrieblichen Mobilitätsmanagement).

4 Ausbau digitaler Dienstleistungen der Verwaltung zur Reduktion von Wegen (im Anschluss an den Rathausneubau)

- Prüfung des Status Quo und Aufstellen eines Fahrplans mit Priorisierung.
- Einführung digitaler Kommunikation, Übersendung von Dokumenten, Zahlungsmöglichkeiten etc. unter Beachtung des Datenschutzes:
 - Evtl. nach Strategie der Stadt Münster:
<https://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Stadt.Land.Digital/Strategien/muenster-stadt-land-digital.html>,
 - Bürger-Card z. B.
https://www.monheim.de/fileadmin/monheimpass/200317_MOM_20_021_Sprachadaptionen_Monheim_Pass_Flyer_DIN_A4_DE.pdf).

5 Prüfung des Potenzials für hochwertige Abstellanlagen im Zentrum

- Um den Radverkehr weiter voranzubringen, werden an allen zentralen Orten zuverlässige und sichere Abstellanlagen für Fahrräder und E-Bikes benötigt (ggf. mit Lademöglichkeit). Hier hat die Stadt Olfen bereits an folgenden Standorten begonnen:
 - Fahrradüberdachungen an der Wieschhofschule und an der Wolfhelmschule geplant und in 2021 soll die Umsetzung stattfinden. Hierbei wird die Bedachung zudem als Gründach realisiert.
 - Im Bereich des Steversportparks werden ebenfalls Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen und im Jahr 2021 realisiert.
 - Der Bereich in der Innenstadt soll genauer in Bezug auf Fahrradabstellmöglichkeiten betrachtet werden:
 - Zunächst Prüfung des Status quo und der weiteren Bedarfe ggf. mit Bürgerbefragung,
 - Erstellen einer Prioritätenliste und sukzessive Umsetzung,
 - Prüfung von Fördermitteln,
 - Enge Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit bzw. Mobilitätsmarketing.

6 Coworking-Space und Fahrgemeinschaften

- In Kooperation mit lokalen/regionalen Unternehmen könnte zunächst als Pilotvorhaben ein Coworking-Space in Olfen initiiert werden.
 - Mitarbeiter einer oder mehrerer Firmen im Umkreis, die eine größere Strecke zum Arbeitgeber zurücklegen müssen, können sich in einer Büro-Gemeinschaft vor Ort zusammenschließen
 - Ersparnis von CO₂-Emissionen und Zeit durch eine verkürzte Anfahrt.

- Der Space kann auch für Freiberufler und Selbstständige geöffnet werden.
- Um bspw. Fahrtwege zu vermeiden, bietet die Stadt Olfen seit 2020 den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit einer Homeoffice-Tätigkeit an, sodass an bestimmten Tagen keine Fahrtwege zurückgelegt werden müssen.
- Weiterhin sollen Plattformen für Fahrgemeinschaften stärker beworben werden.
 - Starke Einbindung in das Mobilitätsmarketing; bspw. eigener Hashtag auf Social Media, unter dem neu gegründete Fahrgemeinschaften gepostet werden können,
 - Um positive Anreize zu setzen, kann bspw. ein Wettbewerb ausgerufen werden (Vorbild Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/medienportal/presdienst-einzelansicht/pld/coole-duesseldorfer-fahrgemeinschaften-gesucht.html>).

7 Optimierung des kommunalen Fuhrparks; Ausbau der Elektromobilität

- Elektrofahrzeuge:
 - Seit 2019 steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Olfen ein elektrischer Dienstwagen zur Verfügung.
 - Ebenfalls steht dem städtischen Bauhof seit 2019 ein elektrischer Pritschenwagen zur Verfügung. Dieser konnte mit einer Förderung angeschafft werden.
 - Ein Müllfahrzeug für den städtischen Bauhof soll nun ebenfalls zeitnah auf elektrischen Antrieb umgestellt werden. Der Zuwendungsbescheid hierfür liegt bereits vor. Die Umsetzung soll in 2021 erfolgen.
 - Weitere städtische Fahrzeuge sind sukzessive auf elektrische Antriebe umzustellen.
 - Dieser Prozess wird einige Jahre andauern.
- Ladesäuleninfrastruktur:
 - Im Bereich des Rathauses existiert bereits eine öffentliche Ladesäule der GFC.
 - Die Münsterland Netzgesellschaft wird nun ab dem Jahr 2021 auf dem gesamten Kreisgebiet neue Ladesäulen installieren und ausbauen. Für Olfen sind in diesem Zusammenhang vier Ladesäulen vorgesehen, die in Olfen und in Vinnum zum Einsatz kommen sollen.

1.7 Handlungsfeld 7 – Klimaanpassung

1 Forschungsprojekt ANFO in Olfen

- „ANFO – Anpassungsstrategien zum Umgang mit den Folgen von Trockenheit in Olfen“
 - Von Juni 2020 bis Mai 2023,
 - In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dortmund,
 - Gefördert vom BMU,
 - Wissenschaftliche Untersuchung der Folgen von Starkregenereignissen und Trockenheitsperioden, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten,
 - Betrachtung von verschiedenen Handlungsfeldern: Land- und Forstwirtschaft, Grünflächenbewirtschaftung, Trinkwasserversorgung etc.,
 - Ziel: Entwicklung einer Handlungsstrategie, um die Resilienz der Stadt zu erhöhen.
- Vorgehensweise: Aktivierung von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen zum Erfahrungsaustausch, anschließend wird eine Klimawirkungsanalyse durchgeführt, daraus werden Handlungserfordernisse abgeleitet und Maßnahmen entwickelt.

2 Beteiligung am Forschungsprojekt Resi-extrem

- Fragestellung: Wie können allorts auftretende und scheinbar unvorhersehbare Extremwetterereignisse (Starkregen) in der Stadtentwicklung zukünftig in Vorsorge- oder Schutzkonzepten berücksichtigt werden?
- Ziel: Entwicklung von Ansätzen, um kleine und mittelgroße Städte resilienter gegenüber zukünftigen Extremwetterereignissen zu gestalten:
 - Integration der Ergebnisse in unterschiedliche städtische Konzepte,
 - Untersuchung des Umsetzungserfolgs und Analyse der Verbesserungspotenziale,
 - ➔ Ableitung von Handlungsempfehlungen, Erstellung eines Leitfadens für Kommunen,
 - ➔ U. a. Erstellung von Starkregengefahrenkarten, Einbindung der Bürger und Bürgerinnen.